

Rainbow in the Dark

Miyavi x Takeru □ (Miyavi x Gackt)

Von Yueko

Kapitel 3:

In seiner und Gackts Wohnung angekommen, knallte Miyavi lustlos den Schlüssel auf den Garderobenschrank, schmiss Schuhe und Jacke irgendwo auf den Boden und ging die Treppe hoch. Hatte er doch gar keine Lust, jetzt schon Schlafen zu gehen... wo er doch seinen Abend so schön geplant hatte.

Sonst fand er doch jedes Wochenende ne Beschäftigung für die Nacht ... warum also hatte er jetzt nicht noch weiter gesucht?

Aber das tat nun auch nichts mehr zur Sache, dann würde er eben heute alleine schlafen müssen.

Als der Bunthaarige an der Türe seines Mitbewohners vorbeiging, machte er sich schon auf das allbekannte Stöhnen gefasst, was ihn sonst fast jede Nacht empfing, wenn Gackt mit einer seiner, meist männlichen, Bekanntschaften zugange war ... doch im Moment war alles still.

Miyavi stutzte einen Moment. Wie ungewöhnlich war das denn bitte ... war sein Mitbewohner etwa mit diesem Mädchen nach Hause gegangen? Das passte doch gar nicht zu ihm ... Verwundert schüttelte der Bunthaarige seinen Kopf.

Darüber würde er sich jetzt keine Gedanken machen ... Und nachgucken ob er da war, erst recht nicht. Wie peinlich wäre das denn bitte, wenn er nachher doch da war ..???

Gackt konnte gut auf sich selber aufpassen, das wusste er. Und trotzdem ... ungewöhnlich war es schon.

Schulterzuckend und sich nicht weiter Gedanken über das Sexleben des Älteren machend, ging Miyavi in sein Zimmer und zog sich um, machte sich noch eben im Bad fertig und kroch dann unter seine Bettdecke.

Er brauchte ewig, um einschlafen zu können ...

Als er dann nach einer unruhigen Nacht irgendwann am nächsten Tag aufwachte, wunderte er sich zunächst, dass er angezogen war. Dann, warum er alleine war ... bis ihm dann die letzte Nacht wieder ins Gedächtnis zurückkehrte.

Mein Gott .. war er wirklich schon so - abhängig, dass es ihn wunderte, wenn er an einem Sonntagmorgen mal angezogen und ausgeschlafen aufwachte?

Normal war das nicht .., dachte sich der Bunthaarige seufzend.

Doch wenn er es sich recht überlegte ... sein Leben so zu führen war besser als das

Vergangene.. ging es ihm jetzt nicht viel besser als noch vor gut einem Jahr?

Nachdenklich fiel sein Blick auf die oberste Schublade seines Schreibtisches. Viel mehr dachte er dabei jedoch an das kleine Kästchen, was sich dort verbarg ... ganz hinten in der letzten Ecke dieser Schublade.

Warum er es bis jetzt nicht weggeschmissen hatte, wusste er nicht. Erinnerungen lagen dortdrin.

Sehr schöne, aber auch gleichzeitig welche an die wahrscheinlich schmerzvollste Zeit seines Lebens...

Nein.. er wusste schon genau, warum er sich vorgenommen hatte, sich nie mehr auf etwas Festes einzulassen ... denn den Glauben an die Liebe hatte er schon lange verloren.

Außerdem bekam er doch so auch seinen Spaß, und über seine Vergangenheit wollte er nun wirklich nicht länger nachdenken .., dachte sich der Bunthaarige und stand auf, schüttelte nachdenklich seinen Kopf.

Doch das hätte er besser sein lassen, ein stechender Schmerz durchfuhr ihn. „Argh ... fuck“, zischte er schmerzerfüllt und ließ sich sogleich wieder zurück in seine Kissen fallen.

Ouh man ... er brauchte ganz dringend ne Tablette oder sowas.

Also stand er seufzend auf und ignorierte die dröhnenden Schmerzen in seinem Kopf, stieß sich aber dafür den Fuß an der Türkante, als er diese öffnete. Genervt biss er sich auf die Unterlippe.

Noch schlechter hätte der Tag ja echt kaum beginnen können ...

Als sich der Bunthaarige nun endlich den Weg in die Küche erkämpft hatte, ging er sofort an die Theke und suchte in einer der Schubladen nach den Tabletten, kippte sich ein Glas Wasser ein, als er fündig geworden war.

Mit der Tablettenpackung in der Hand stand er nun an der Theke und wollte sich gerade eine rausnehmen, als er jemanden die Treppe hinunterpoltern hörte.

Kurz darauf betrat Gackt die Küche, der Jüngere von Beiden erschrak.

Das erste, was er tat, war die Packung Tabletten hinter seinem Rücken auf die Theke zu legen, das zweite war ein intelligentes „Hää?“

Der Ältere guckte Miyavi etwas belustigt an.

„Ja ... dir auch einen guten Morgen“ und ging dann etwas mehr auf Miyavi zu, die Tabletten hatte er natürlich schon längst gesehen. Seufzend griff er hinter Miyavis Rücken und brachte diese zum Vorschein, blickte den Jüngeren von Beiden vorwurfsvoll an.

„Du weißt doch, dass du damit vorsichtig sein sollst...“, erinnerte ihn der Ältere beim Anblick auf die doch recht starken Schmerzmittel. „Wenn du nen Kater hast, nimm die hier...“, riet ihm Gackt dann noch und kramte ein wenig in der Schublade rum, in der auch Miyavi eben gesucht hatte, und hielt einige Sekunden später eine Packung stinknormale Kopfschmerztabletten in die Höhe.

Steckte die anderen dann vorsichtshalber in die Tasche seiner eigenen Boxershorts. Er war Miyavis bester Freund ... und wenn dann war er es, auf den Miyavi in dieser für ihn

doch noch gefährlichen Sache noch hörte, wenn überhaupt.

Auch wenn der Jüngere selber es nicht zugeben wollte.

Wortlos nahm der Bunthaarige die andere Tablettenpackung an sich, um sich direkt eine runter zu spülen.

„Wo warst du eigentlich gestern?“, fragte er den Älteren dann, sich mit dem Rücken an die Theke lehrend. Verwirrt sah Gackt ihn an.

„Was meinst du?“ „Ja... ich hab nix gehört“, erklärte Miyavi dann gerade heraus, Camui zog eine Augenbraue hoch und grinste dann.

„Ja ... vielleicht weil nix gelaufen ist?“

Nun war es an der Reihe des Jüngeren, verwirrt zu sein. Und zwar so richtig.

Auf seinen Blick hin fügte Gackt dann noch hinzu: „Ja ... ich hatte keine Lust. Frauen sind halt doch nicht so das wahre ... gerade DU müsstest das doch wissen“ Dann blickte er den Jüngeren eine Weile lang an, der noch immer nur mit Boxershorts bekleidet war, und ließ seinen Blick auf dessen Oberkörper umherwandeln. Musterte ihn anzüglich von oben bis unten.

„Äähm ... aha“, murmelte Miyavi etwas unbehaglich und verschränkte die Arme vor seiner Brust. Was sollte das denn grade gewesen sein .. ?

„Na, das hätt ich dir auch vorher sagen können“, fügte er dann noch grinsend hinzu, Gackt zuckte daraufhin nur die Schultern.

„Was ist eigentlich mit dem kleinen Blondem geworden?“, wechselte er dann direkt das Thema und sah den Jüngeren an, der zunächst glaubte, sich verhöhnt zu haben. Dann hatte er die beiden also doch gesehen..

„Ach , der ...“, begann er und stockte, um auf den Blick seines besten Freundes hin jedoch fortzufahren und ihm zu erzählen, was gestern Nacht passiert war.

Gott, war das peinlich ...

„Und das ist jetzt mal sowas von GAR nicht witzig“, grummelte er dann in sich hinein, als der Ältere in sich hinein lachte.

Doch dieser grinste daraufhin nur noch breiter „Uhm ... doch, ich find schon ... dass du mal nich den abkriegst, den du willst IST nun mal witzig“, erklärte dieser ihm, was Miyavi dazu brachte, ihm einen kleinen Stoß zu geben, woraufhin Camui fast vom Stuhl flog.

Der Bunthaarige lachte dann jedoch mit „Als ob ich den nicht noch rumbekomm ... warts mal ab“

„Wohoooo große Töne, der Herr ... wie willstest das denn anstellen?“, erwiderte Camui dann doch sichtlich interessiert.

Daraufhin zuckte der Jüngere mit den Schultern, musterte den Anderen anzüglich. „Weiß ich noch nicht? Aber das klappt schon ... außerdem, Takeru ist bis jetzt nich der Einzige, den ich will und es klappt nicht...“

Damit sich Miyavi von der Theke ab, um dann fast fluchtartig den Raum zu verlassen. Verdammt .. er und seine große Klappe.

„Und jetzt entschuldige mich, ich muss noch was vorbereiten ... weißt schon, die Vorlesung für morgen.“

Mit diesen Worten sah der Ältere quasi nur noch eine Staubwolke seines

Mitbewohners, als dieser die Küche verließ. Ähm ... ja. Was auch immer er damit meinte.

In seinem Zimmer oben schloss Miyavi die Türe hinter sich und setzte sich an seinen Schreibtisch. Vorlesung ... ja, genau. Auch wenn er es gerade nur als Ausrede benutzt hatte, aber zu Ende schreiben musste er sie trotzdem noch.

Morgen würden er und ein anderer aus seinem Musikkurs einen Vortrag für die Jüngeren, also die Stufe unter ihnen, halten müssen ... eigentlich hatte er gar keine Lust dazu, aber er als Kursbesten würde sich diesem Schicksal wohl oder übel ergeben müssen.

Also setzte er sich doch recht lustlos gerade hin, packte seine Bücher aus und schrieb an dem ohnehin schon ewig langen Text für morgen weiter.

Versuchte, an nichts anderes zu denken ... auch wenn das vielleicht nicht so ganz klappen wollte.

~~~~~

TBC? =)